

Juni 2023

# einblick

Wie wir sind. Was wir machen. **bhw**

behindertenhilfe  
wetteraukreis

wir  
sind  
da.

A man with short brown hair and a slight smile is giving a thumbs up. He is wearing a blue, red, and white plaid button-down shirt with blue suspenders. The background is a blurred indoor setting with a red wall on the left and a wooden pillar on the right.

**Gemeinsam  
teilhaben**

## Diesmal im einblick:

Kurz notiert	<b>Großzügige Spende</b> ..... 3
Neuigkeiten	<b>Gottes-Dienst mit der bhw</b> ..... 3
Auf den Punkt	<b>Gemeinsam gegen Gewalt</b> ..... 4
Kontakt-Anzeigen	<b>Eine neue Teilhabe-Managerin</b> ..... 6
Leute	<b>Veränderung bei „Arbeit und Bildung“</b> ..... 6
	<b>„Alte Post“ für BBB und Geschäftsstelle</b> ..... 7
	<b>Neue Rahmen-Verträge</b> ..... 8
	<b>Partner und Freunde finden</b> ..... 9
	<b>Vor Ostern</b> ..... 10
	<b>Singen macht Freude</b> ..... 10
	<b>Forschen und ausprobieren</b> ..... 11
	<b>Kleine Küchen-Helfer in der WW</b> ..... 11
	<b>Konzerten in den Werkstätten</b> ..... 12
	<b>Aktiv-Woche im Höhenblick</b> ..... 13
	<b>Frühlings-Fest in der Kita</b> ..... 14
	<b>Vorschüler bei der Feuerwehr</b> ..... 14
	<b>Sauber machen</b> ..... 15
	<b>Auto fahren</b> ..... 16
	<b>Wichtiges Spiel im Stadion</b> ..... 17
	<b>Brezel-Verkauf im Stadion</b> ..... 17
	<b>Ausflüge im Frühjahr</b> ..... 18
	<b>Berufe ausprobieren</b> ..... 19
	<b>Zoo und Reiter-Hof</b> ..... 19
	<b>Selbst-Verteidigungs-Kurs</b> ..... 20
	<b>Freizeit-Programm der bhw</b> ..... 21
	<b>Jubiläum / Willkommen und Abschied</b> ..... 22

### Großzügige Spende

Der Wohltätigkeits-Verein vom EC Bad Nauheim hat beim Weihnachts-Singen sehr viel Geld gesammelt. Der Verein hat das Geld an 8 verschiedene Einrichtungen gespendet. Die bhw hat 3.000 Euro bekommen. Der Verein hat die Spende beim Spiel vom EC Bad Nauheim gegen die Eispiraten Crimmitschau überreicht. Eva Reichert hat die Spende entgegengenommen und sich herzlich bedankt.



### Gottes-Dienst mit der bhw



Der Taunusblick macht mit bei der Inklusions-Woche von der Stadt Bad Nauheim. Die Bewohner und Beschäftigte aus dem Taunusblick gestalten dafür einen evangelischen Gottes-Dienst mit der Pfarrerin Meike Naumann. **Der Gottes-Dienst ist am 2. Juli um 10:00 Uhr in der Dankeskirche in Bad Nauheim.** Gäste sind herzlich willkommen. Der Taunusblick freut sich auf viele Besucher.

Liebe Leserinnen und Leser,

die Rubrik „Leute“ im „Einblick“ zeigt: Im Frühjahr war viel los bei der bhw. Die Klienten haben teil – im Alltag, in der Freizeit und an der Arbeit. Dafür schafft die bhw immer neue Angebote und unterstützt jeden bei seinen eigenen Vorhaben.

Im ersten Halbjahr ist auch im Unternehmen einiges passiert und wir haben weiterhin viele gute Ideen. Wichtig ist: Der bhw geht es gut. Wir haben gute Konzepte und bei uns arbeiten tolle Leute. So soll es bleiben!



**Eva Reichert,  
Geschäftsführerin**

### Werbung auf einem Bus

Die bhw macht Werbung auf einem Bus. Damit mehr Menschen wissen, dass die bhw ein großer Arbeit-Geber im Wetteraukreis ist. Der Bus ist unterwegs in Florstadt und Umgebung. Wer hat ihn schon gesehen?





## Gemeinsam gegen Gewalt

Ute König, Kirsten Luckau, Marie Rachor, Mirjam Siebert und Vinzenz Schaupp arbeiten in den Wetterauer Werkstätten.

Sie sind auch Prüfer im Büro für Leichte Sprache.

Die Leiterin vom Büro für Leichte Sprache ist Marianne Arndt.

Sie haben in einem inklusiven Projekt gearbeitet.

Das Projekt heißt: Gemeinsam gegen Gewalt.

In der Projekt-Gruppe waren auch:

- Christa Mansky vom Frauen-Notruf Wetterau e. V.
- Miriam Vermeil vom Wildwasser Wetterau e. V.
- Nico Spieler von pro familia Friedberg
- Birgit Ahrens von der Lebenshilfe Wetterau.

Die Projekt-Gruppe hat ein Heft gemacht.

Das Heft heißt: Gemeinsam gegen Gewalt – Infos und Hilfen in der Wetterau.

### Vorstellung vom Heft

Im März wurde das Heft offiziell vorgestellt.

Dazu kam die Beauftragte der Hessischen Landes-Regierung für Menschen mit Behinderung in die Wetterauer Werkstätten. Sie heißt Rika Esser.

Auch der Landrat vom Wetteraukreis, Jan Weckler, war da.

Beide haben ein Vorwort für das Heft geschrieben.

Sie wissen: Gewalt-Schutz ist wichtig.

Sie wissen auch: Gewalt-Schutz muss noch besser werden.

Deshalb haben sie das Projekt unterstützt.

### Voneinander lernen

Die Gruppe hat von der gemeinsamen Arbeit erzählt.

Sie haben viel voneinander gelernt.

Die Leute aus den Beratungs-Stellen wissen nun:

„Wenn wir Menschen mit Behinderungen helfen wollen, müssen wir einfache Sprache sprechen.

Und wir müssen uns mehr Zeit nehmen.“

Sie wünschen sich auch, dass die Beratungs-Stellen barriere-frei werden.

Damit mehr Menschen selbstständig zu ihnen kommen können.

### Hilfe bekommen

Die Mitarbeiter aus der WW haben die Beratungs-Stellen besucht.

Sie haben die Berater zum Beispiel gefragt:

- Wie bekomme ich einen Termin?
- Wie könnt ihr den Menschen helfen?
- Wie lange dauert eine Beratung und was kostet sie?

Alle Antworten und die Adressen und Telefonnummern von den Beratungs-Stellen stehen im Heft.

Die Gruppe hat auch die Polizei besucht.

Und sie hat mit einer Selbst-Behauptungs-Trainerin gesprochen.

Alle sind selbstbewusster geworden.

Sie haben gelernt, „Nein“ zu sagen.

Sie hoffen: „Mit dem Heft helfen wir vielen Menschen, die Gewalt erleben.“

Weil sie jetzt wissen, wo sie Hilfe bekommen.“

### Das Heft

Das Heft ist in Leichter Sprache.

Es ist für Menschen, die Gewalt erleben.

Es informiert über

- Formen von Gewalt
  - Hilfsangebote und Beratungsstellen im Wetteraukreis
- Die Beratungs-Stellen werden genau vorgestellt.

Das Heft gibt es in allen Einrichtungen von der bhw.

Das Heft ist auch im Internet:

[www.bhw-wetteraukreis.de/beratung/](http://www.bhw-wetteraukreis.de/beratung/)



## Eine neue Teilhabe-Managerin

Seit 1. Juni arbeitet Ute Dengel bei der bhw.  
Sie ist Teilhabe-Managerin im ATM.  
Sie betreut Klienten aus dem Betreuten Wohnen in Friedberg und in Butzbach,  
aus den Reichelsheimer Werkstätten und  
aus den Wetterauer Werkstätten.  
Ihr Büro ist im Treffpunkt in Friedberg.

Frau Dengel hat zum Beispiel „Pädagogik“ studiert.  
Dann hat sie als Schul-Begleiterin ein Kind beim Lernen unterstützt.  
Sie mag die Arbeit mit Menschen.  
Deshalb hat sie angefangen, neben dem Beruf „Soziale Arbeit“ zu studieren.

Frau Dengel kommt aus Friedberg.  
Dort hängen an der Kita Sonnenschein und am Treffpunkt Schilder von der bhw.  
Die hat Frau Dengel gesehen und sich beworben.  
Jetzt freut sie sich sehr auf ihre Arbeit mit den Menschen bei der bhw.

## Veränderung bei „Arbeit und Bildung“

Der Bereichsleiter vom Bereich „Arbeit und Bildung“, Andreas Grau,  
arbeitet nicht mehr bei der bhw.  
Er hat die bhw aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen verlassen.

Herr Grau hat 11 Jahre lang bei der bhw gearbeitet.  
Er hat viele gute Sachen für die bhw erreicht und  
sich immer sehr für die bhw eingesetzt.  
Die Geschäftsführung wünscht ihm alles Gute für seine Zukunft.

Ein neuer Bereichsleiter für den Bereich „Arbeit und Bildung“ wird gesucht.  
Wenn jemand gefunden ist, wird er im „Einblick“ vorgestellt.



## „Alte Post“ für BBB und Geschäftsstelle

Die bhw hat einen neuen Platz für den Berufs-Bildungs-Bereich (kurz BBB)  
und die Geschäftsstelle gefunden: die „Alte Post“ in Nidda.  
Das Gebäude heißt so, weil dort früher die Post war.

### Mitten in der Stadt

Das Gebäude ist sehr groß und hell.  
Im Erdgeschoss ist viel Platz für den BBB und für Besprechungs-Räume.  
Hier soll auch ein Beratungs-Raum für das ATM sein.  
Im 1. und 2. Stock werden die Geschäftsstelle  
und Büros für die Bereichsleitungen sein.  
In der Nähe von dem Gebäude ist eine Bushaltestelle.  
Zu dem Gebäude gehört auch ein großer Platz draußen.

### Umbau

Jetzt sieht das Gebäude noch nicht so schön aus.  
Aber es wird noch umgebaut und innen ganz neu gemacht.  
Es ist geplant, dass die bhw Ende 2024 einziehen kann.



## Neue Rahmen-Verträge

Alle Menschen mit Behinderungen haben das Recht auf Teilhabe und Selbst-Bestimmung.  
Jeder entscheidet selbst, wo und wie er leben möchte.  
Die bhw unterstützt Menschen dabei.

### Was sind die Rahmen-Verträge?

Ein Rahmen-Vertrag regelt, welche Leistungen die bhw für die Klienten anbieten kann.  
Ab Juli gibt es neue Rahmen-Verträge in Hessen.

Der Landes-Wohlfahrts-Verband (kurz LWV) und die bhw schließen die Verträge miteinander.

Es gibt einen Vertrag für das Arbeiten.

Das ist der Rahmen-Vertrag 2.

Und es gibt einen Vertrag für die Assistenz im Wohnen und in den Tages-Förderstätten.

Das ist der Rahmen-Vertrag 3.

### Was heißt das für die Menschen mit Behinderung?

Die neuen Rahmen-Verträge regeln viele Sachen neu.  
Für die Menschen mit Behinderung haben sie keine Nachteile.  
Jeder Mensch bekommt genau die Unterstützung, die er braucht.

### Neue Kosten-Zusagen und neue Verträge mit der bhw

Für jeden Klienten wird ein Plan geschrieben.

Der Plan heißt **Personenzentrierte integrierte Teilhabepanung**, (kurz **PiT**).

Darin steht, welche Unterstützung die Person braucht.

Der LWV schickt nach und nach jedem eine neue Kosten-Zusage.

Es kann etwas dauern, bis alle eine neue Kosten-Zusage haben.

Die Leistungen von der bhw werden dann anders berechnet.

Die bhw macht auch neue Verträge mit den Klienten:

zum Beispiel die Wohn-Verträge und die Werkstatt-Verträge.

Es dauert auch noch, bis alle die neuen Verträge von der bhw bekommen.



## Partner und Freunde finden



Menschen, die bei der bhw wohnen oder arbeiten, haben sich gewünscht:  
Es soll im „Einblick“ Kontakt-Anzeigen geben.

Mit einer Kontakt-Anzeige wollen sie einen Partner oder eine Partnerin finden.  
Oder einfach neue Freunde.

*Dieser Inhalt ist in der Web-Ansicht nicht enthalten!*





## Vor Ostern

Bei einem Treffen vom Freizeit-Programm der bhw haben die Teilnehmer Oster-Eier gefärbt und zusammen gekocht. Es gab frische grüne Soße mit Kartoffeln. Alle fanden das sehr lecker.

Zum Abschluss vom Treffen konnte sich jeder noch ein Oster-Körbchen mit Oster-Eiern und Süßigkeiten zusammenstellen.



## Forschen und ausprobieren

Jakub Tomczyk, Stefan Steiger und Gökhan Ertugrul aus der Tages-Förderstätte in Ockstadt haben zusammen einen spannenden Ausflug gemacht.

Sie waren in Frankfurt im „Experiminta“.

Das ist ein Museum für Natur, Technik, Physik und Mathematik.

Die Besucher können hier unterschiedliche Dinge ausprobieren.

Sie haben sich zum Beispiel in Spiegeln angesehen.

Die Spiegel verzerren das Spiegelbild:

Man ist plötzlich ganz dick oder sehr dünn. Oder man steht auf dem Kopf.

Sie haben sich auch in eine große Seifenblase gestellt.

Alle haben bei diesem Ausflug viel erlebt und Spaß gehabt.

## Singen macht Freude

Daniela Hinsche-Drescher und Reiner Drescher aus Gedern hatten eine Idee: Wir gründen einen inklusiven Chor.

Das haben sie mit Bewohnern aus dem Prinzengarten und aus dem Höhenblick gemacht.

Reiner Drescher spielt Gitarre.

Er erzählt immer erst ein bisschen über das Lied, das gesungen wird.

Jedes Mal werden neue und bekannte Lieder gesungen.

Die Sänger haben viel Spaß bei der Chorprobe. Sie sind begeistert dabei. Deshalb wollen Frau Hinsche-Drescher und Herr Drescher den Chor weitermachen.



## Kleine Küchen-Helfer in der WW

Kinder aus der Kinder-Tagesstätte St. Jakobus in Ockstadt haben im April die Wetterauer Werkstätten besucht.



Sie haben in der Küche gearbeitet. Dafür hat jeder eine Koch-Mütze bekommen. Zusammen mit dem Küchen-Team haben sie Igel aus Teig gebacken. Alle hatten einen schönen Vormittag zusammen.



**Das Frankfurter Gitarren-Trio spielte in der WW. Dr. Sophia Fischer hat die Konzerte organisiert.**

## Konzerte in den Werkstätten

Die Stiftung Yehudi Menuhin Live Music Now hat wieder Konzerte für die Klienten in den Werkstätten organisiert.

In der WW war das Frankfurter Gitarren-Trio. Das sind Axel Rohmer aus Deutschland, Javier Cuenca aus Argentinien und Eo-Jin Jung aus Süd-Korea. Die drei Musiker studieren an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt. In der WW spielten sie zum Beispiel spanische Volks-Lieder und Lieder von den Beatles.



In der RW und in der HW spielte Florian Brettschneider. Er hat auch an der Hochschule in Frankfurt Musik studiert. Er hat mit seiner Gitarren-Musik schon viele Preise gewonnen. Auch die Zuhörer in den Werkstätten fanden seine Konzerte richtig gut.



**Florian Brettschneider spielte Gitarre in der RW und in der HW.**



## Aktiv-Woche im Höhenblick

Die Bewohner vom Höhenblick hatten im März eine Woche Urlaub. Sie haben viele verschiedene Sachen gemacht. Zum Beispiel haben sie das Musical „König der Löwen“ angesehen. Sie waren begeistert von den schönen Liedern und den bunten Kostümen.

Sie haben einen Ausflug an den Nieder-Mooser See gemacht. Aber es hat die ganze Zeit geregnet. Das war nicht so schön.

Sie haben das Spiel „Sing my Song“ gespielt: Da singt man mit einem Mikrofon bekannte Lieder mit. Das hat ihnen viel Spaß gemacht.

**Dorothee Kreuzer hat einen Bericht zur Aktiv-Woche geschrieben: Die Urlaubswoche am Höhenblick**

„Wir hatten den Discoabend am Höhenblick. Dann das mit dem Einkaufstraining im Media-Markt. Dann waren wir alle auch mal Essen und auf dem Frühlings-Markt in Nidda. Und am Sonntag mit der 2. Tour. Und so dann noch ein bisschen der Ausklang von der Aktiv-Woche.“





## Frühlings-Fest in der Kita

Der Förder-Verein von der inklusiven Kita Sonnenschein von der bhw hat im März ein Frühlings-Fest für die Kinder und die Eltern organisiert. Für die Kinder gab es eine Hüpf-Burg. Sie konnten sich schminken lassen oder ein Glitzer-Tattoo bekommen. Die Musik-Schule hat mit den Kindern ein Lied vorgesungen. Der Vorstand vom Förder-Verein hat gegrillt. Es gab auch Kaffee und Kuchen. Noah Trampenau hat Popcorn gemacht und verkauft. Das Frühlings-Fest hat allen gut gefallen.

## Vorschüler bei der Feuerwehr

Die Vorschul-Kinder aus der Kita Sonnenschein haben im Mai die Feuerwehr in Friedberg besucht. Sie haben viel über Brand-Schutz gelernt. Sie haben sich in die Feuerwehr-Autos gesetzt. Sie haben die Ausrüstung, die Atem-Schutz-Masken und die Uniformen von den Feuerwehr-Leuten angeschaut. Dann waren sie in einem dunklen Raum mit Nebel. Mit einer Taschen-Lampe und einer Wärme-Bild-Kamera mussten sie den Ausgang finden. Das war ein großes Abenteuer.

## Sauber machen

Sonja Ludwig arbeitet seit fast 3 Jahren bei der sauber! gGmbH. Sie ist Reinigungs-Kraft. Meistens putzt sie in der RW, manchmal auch in der HW, in der Schlossscheune oder im Taunusblick. Sonja sagt: „Es ist ordentlich zu tun. Aber ich hab’s im Griff!“

Sonja ist stolz darauf, dass sie bei der sauber! gGmbH angestellt ist. Sie hat nach der Schule in verschiedenen Unternehmen als Haus-Wirtschafterin, als Küchen-Hilfe und als Raum-Pflegerin gearbeitet. Das war sehr anstrengend für sie. Es gab immer Zeit-Druck und Stress. Das hat Sonja nicht gutgetan.

### Gute Arbeit ohne Stress

2015 ist sie zur bhw gekommen und hat am BBB teilgenommen. Sie wusste: „Ich will sauber machen!“ Im Haus am Landgrafenteich hat sie das gemacht, bis die sauber! gGmbH gegründet wurde und der Betriebs-Leiter, Michel Chevallier, ihr die Arbeit angeboten hat.

Sonja ist sehr zufrieden mit ihrer Arbeit. Sie hat einen unbefristeten Vertrag und verdient eigenes Geld. Das spart sie, damit sie mit ihrem Freund zusammenziehen kann. Zeit-Druck und Stress hat sie nicht mehr. Sie übernimmt viel Verantwortung und die Arbeit macht ihr Spaß. Sie sagt: „Die mögen mich alle hier!“



## Die sauber! gGmbH

Sie putzen gern und wollen vielleicht auch bei der sauber! gGmbH arbeiten?

Dann sprechen Sie mit Ihrem Teilhabe-Manager.

Informationen über die sauber! gGmbH finden Sie im Internet: [www.bhw-wetteraukreis.de/sauber/](http://www.bhw-wetteraukreis.de/sauber/)



## Auto fahren

Im April war die Fahr-Spaß-Schule vom Mensch-mach-mit e. V. in Friedberg. Viele Leute nutzten die Gelegenheit: Sie steuerten selbst ein Auto. Fahr-Lehrer von der Fahr-Schule Jost haben sie dabei unterstützt.

Es ist etwas ganz Besonderes, selbst Auto zu fahren. Viele waren zuerst sehr aufgeregt und nachher wirklich stolz. Nach dem Fahren haben sie eine Urkunde und ein Geschenk bekommen.

Die Besucher konnten auch amerikanische Autos anschauen. Außerdem konnten sie mit einem amerikanischen Polizeiauto und mit einem LKW mitfahren.

Es gab Musik und verschiedenes Essen. Obwohl es geregnet hat, hatten alle sehr viel Spaß und einen tollen Tag.



## Wichtiges Spiel im Stadion

Alex Püschl, Volker Flack, Marko Muttke und Matthias Rieß (von links) haben sich am 3. März ein wichtiges Eishockey-Spiel in Bad Nauheim angeschaut: Der EC Bad Nauheim hat gegen die Eispiraten Crimmitschau gespielt und 3 zu 2 gewonnen. Das Spiel war sehr spannend. Das Sieg-Tor hat der EC erst in der Verlängerung gemacht. Der EC Bad Nauheim ist deshalb in das Viertel-Finale von der Deutschen Eishockey-Liga gekommen. Der EC hat es danach bis ins Finale geschafft und ist 2. geworden.

## Brezel-Verkauf im Rathaus

Im März hat eine Gruppe von der Tages-Förderstätte in Ockstadt wieder Brezeln gebacken und in Tüten gepackt. Daniel Gröber (links) und Lars Weber (rechts) haben die Brezeln dann im Rathaus in Nidda verkauft. Diesmal konnten sie in jedes Büro gehen und die Brezeln anbieten. Sie haben dabei viele Menschen getroffen. Das hat ihnen große Freude gemacht. Nach dem Brezel-Verkauf waren sie mit ihren Betreuern noch Burger essen.





## Ausflüge im Frühjahr

Die Bewohner vom Wohnen Butzbach haben im Frühjahr viele Ausflüge gemacht.

Im Februar waren sie im Opel-Zoo in Kronberg, zum Einkaufen im Forum in Wetzlar und bei Faschings-Umzügen. Sie haben das Senckenberg-Museum in Frankfurt besucht und dort Skelette von Dinosauriern und anderen Tieren gesehen.

Im April haben sie bei Ikea in Wetzlar eingekauft. Sie waren in Gießen bummeln und haben in einem thailändischen Restaurant gegessen. Sie haben auch einen Ausflug in den Zoo „Vivarium“ in Darmstadt gemacht.



## Berufe ausprobieren

Schüler aus der 5 bis 9 Klasse können jedes Jahr im April an einem Aktions-Tag einen Beruf ausprobieren. Der Aktions-Tag heißt: Girls' und Boys' Day. Das ist englisch für Mädchen und Jungen Tag.

Dieses Jahr waren Matti Kallweit und Elias Kristek am Aktions-Tag bei der bhw in Bad Salzhausen. Sie haben in der Tages-Struktur gearbeitet. Sie haben Frühstück und Mittagessen mitgemacht. Sie waren mit den Klienten im Kur-Park spazieren. Alle haben zusammen Eis gegessen.

Die Jungs fanden die Arbeit interessant. Es hat ihnen gefallen, die Klienten kennenzulernen.



## Zoo und Reiter-Hof

In der Bewohner-Urlaubs-Woche von der Schlossscheune war eine Gruppe im Opel-Zoo in Kronberg. Die Besucher haben viele Tiere gesehen, zum Beispiel Elefanten, Geparden und Giraffen. Und sie haben Ziegen und Esel gestreichelt.

Jakub Tomcyk, Karl-Heinz König und Christian Scheidt waren auf einem Reiter-Hof. Sie haben das Pferd Raffaello gestreichelt und geputzt. Und sie waren mit ihm spazieren. Das Pferd kann sogar Fußball spielen: Es kann den Ball schießen. Das hat allen besonders viel Spaß gemacht.

# Freizeit-Programm der bhw

Die bhw bietet für die Klienten ein Freizeit-Programm an. Jeder, der mitmachen möchte, kann sich anmelden. Die Teilnahme kostet 20 Euro pro Stunde plus der Kosten, die bei den Veranstaltungen jeweils angegeben sind.

## Sie wollen mitmachen?

Dann melden Sie sich mindestens 14 Tage vor der Veranstaltung an. Wenn Sie dann doch nicht dabei sein können, müssen sie absagen. Wenn Sie zu spät absagen, müssen Sie trotzdem bezahlen. Zu spät ist 1 oder 2 Tage vor der Veranstaltung.

## Anmelden

Melden Sie sich für das Freizeit-Programm an bei:

**Claudia Licher**

Telefon: 01 59 04 46 00 20

Oder per E-Mail an:  
c.licher@bhw-wetteraukreis.de



## Selbst-Verteidigungs-Kurs

8 Klienten aus dem Betreuten Wohnen Nidda haben einen Selbst-Verteidigungs-Kurs in der Kampf-Sport-Schule in Nidda gemacht.

Sie haben gelernt:

- Körper-Haltung und „Nein“ sagen
- Welche Selbst-Verteidigung ist ok? Welche Selbst-Verteidigung ist strafbar?
- Wie kann man sich wehren?
- Wie kann man sich schützen?

Der Trainer hat viel erklärt und Fragen beantwortet. Alle haben Übungen zur Selbst-Verteidigung gemacht. Sie fanden den Kurs richtig gut.



Termin	Veranstaltung	Kosten
8. Juli 10-15 Uhr	Besuch im <b>Freibad Waldsolms</b>	ca. 4 Euro pro Person
12. August 10-16 Uhr	Ausflug zur <b>Nidda-Talsperre</b> mit Tretboot-Fahren und Picknick	ca. 10 Euro pro Person
26. August 10-15 Uhr	Ausflug zum <b>Lahnfenster</b> in Gießen mit Wanderung und Essen im Bootshaus	Taschengeld für's Essen
9. September 10-16 Uhr	<b>Bootstour</b> auf dem Main in Frankfurt	je nach Teilnehmer-Zahl ca. 18 Euro pro Person
30. September 10-15 Uhr	Ausflug ins <b>Vulkaneum</b> in Schotten (vielleicht mit Führung)	ca. 10 Euro pro Person
14. Oktober 10-14 Uhr	Ausflug ins <b>Mathematikum</b> in Gießen	ca. 10 Euro pro Person
4. November 10-16 Uhr	Ausflug ins <b>Senckenberg-Museum</b> in Frankfurt	ca. 12 Euro pro Person
18. November 10-14 Uhr	Gemütlicher <b>Brunch</b> in Butzbach	ca. 10 Euro pro Person
2. Dezember 11-16 Uhr	<b>Weihnachts-Bäckerei</b> in Butzbach	ca. 5 Euro pro Person

## Jubiläum

Es gibt Menschen, die schon viele Jahre bei der bhw arbeiten.

**Herzlichen Glückwunsch und ein großes Dankeschön an alle Jubilare von Oktober 2022 bis Juni 2023!**

### 10 Jahre dabei:

- **Beate van Baßhuisen**, Geschäftsstelle
- **Andreas Grau**, Arbeit und Bildung
- **Pascal Heusohn**, Wohnen Höhenblick
- **Sandra Klass**, Wohnen Prinzengarten
- **Susanne Köhler**, Geschäftsstelle
- **Bettina Kopp**, Arbeit und Bildung
- **Birgitt Müller**, Tafö WW
- **Maria Andrea Pineda-Geyer**, Wohnen Bad Salzhausen
- **Silvia Schneider**, Wohnen Bad Salzhausen
- **Viola Treuer**, Geschäftsstelle
- **Ulrike Woblick**, Wohnen Taunusblick

### 15 Jahre dabei:

- **Heike Borchers-Hofmann**, Wohnen Höhenblick
- **Carolin Geiser**, Geschäftsstelle
- **Marie-Luise Hunnenmörder**, Ambulante Leistungen Nidda
- **Anja Merta**, Tafö Ost
- **Franziska Mohn**, Tafö WW
- **Angela Kammer**, Wohnen Prinzengarten
- **Tina Schäß**, ATM
- **Muammer Yilmaz**, HAL

### 20 Jahre dabei:

- **Jörg Socha**, Tafö RW

### 25 Jahre dabei:

- **Bettina Jakob**, Ambulante Leistungen Nidda
- **Nicole Klewitz-Immisch**, Wohnen Höhenblick

### 30 Jahre dabei:

- **Birgit Berg**, HAL
- **Katja Hölß**, Ambulante Leistungen Butzbach
- **Erika Pawlowsky**, Ambulante Leistungen Nidda



## Willkommen und Abschied

Von März bis Juni 2023 haben wir viele neue Fachkräfte, Hilfskräfte, Azubis und Praktikanten bei der bhw begrüßt.

**Wir wünschen ihnen viel Erfolg bei der Arbeit!**

- **Andrea Bozyk**, Wohnen Taunusblick
- **Ute Dengel**, ATM
- **Simone Dryden**, Wohnen Bad Salzhausen
- **Leonie Fleischer**, Kita
- **Tugca Ibicioglu**, Kita
- **Alexander Jambor**, WW
- **Anke Jekel**, Kita
- **Theresa Mohn**, Wohnen Prinzengarten
- **Stephanie Keberle-Hawelka**, Wohnen Prinzengarten
- **Susanna-Elisa Schreiber**, Geschäftsstelle
- **Lara Sorgner**, Wohnen Taunusblick
- **Hacer Ulusoy**, Wohnen Taunusblick

**Wir sagen „Auf Wiedersehen“ und wünschen für den weiteren Lebensweg alles Gute:**

- |  |   |
|--|---|
| • <b>Ceyda Acikgöz</b> , Kita                          | • <b>Yasemin Lassiter</b> , WW                |
| • <b>Angelika Dietz-Mahiout</b> , Wohnen Prinzengarten | • <b>Monika Müller</b> , WW                   |
| • <b>Martin Füßl</b> , Wohnen Höhenblick               | • <b>Mira Sahin</b> , Tafö WW                 |
| • <b>Katja Hollmann</b> , Kita                         | • <b>Sophia Schwab</b> , Wohnen Prinzengarten |
| • <b>Andreas Grau</b> , Arbeit und Bildung             | • <b>Tjard Sinn</b> , Wohnen Bad Salzhausen   |
| • <b>Kristina Kleer</b> , Tafö                         | • <b>Michael WYST</b> , Wohnen Schlossscheune |
| • <b>Kevin Knapp</b> , Wohnen Taunusblick              |   |
| • <b>Anna Sophie Kraft</b> , Wohnen Butzbach           |   |

### Impressum

**Herausgeber** ©: Behindertenhilfe Wetteraukreis gGmbH. **Verantwortliche Redakteurin:** Corina Rüb, Tel.: 01 59 04 46 00 71, E-Mail: c.rueb@bhw-wetteraukreis.de.

**Anschrift:** Bahnhofstr. 61, 63667 Nidda.

**Fotos:** bhw; Pixabay / Ctker-Free-Vector-Images (S. 3); melancholiephotography (S. 9) Gerhard G. (S.23/ 24). **Druck:** www.wir-machen-druck.de

Die Texte sind weitgehend in einfacher Sprache geschrieben, unterstützt durch das **Wetterauer Büro für Leichte Sprache** (www.leichte-sprache-wetterau.de).

Der „einblick“ ist kostenlos an den Standorten der bhw erhältlich.



# Gefrorener Joghurt

Gefrorener Joghurt ist im Sommer sehr lecker, fruchtig und eine gesunde Erfrischung.

Man kann ihn mit verschiedenen Obst-Sorten zubereiten:

zum Beispiel mit Erdbeeren, Himbeeren, Heidelbeeren, Mango oder Aprikosen.

Je nach Obst-Sorte muss das Obst geschält und in Stücke geschnitten werden.

Dann wird es über Nacht eingefroren.

Man kann auch direkt gefrorenes Obst kaufen.

## Zutaten

- 235 g gefrorenes Obst
- ca. 2 ½ EL Agaven-Dicksaft oder Puderzucker
- ca. 6 EL Naturjoghurt
- ca. 2 EL Limettensaft

## Zubereitung

Alle Zutaten mit einem Mixer oder einem starken Pürrier-Stab mixen, bis die Masse cremig ist.

Sofort essen, der gefrorene Joghurt schmilzt schnell.

